

**Expertentipp**

## Arm, Schulter, Wirbelsäule – wo kommt der Schmerz her?

**Dr. Pierre-Pascal Girod**Facharzt für  
Neurochirurgie

**S**chulterschmerzen müssen nicht unbedingt in der Schulter entstehen. Denn Probleme in der Wirbelsäule, etwa Fehlhaltungen oder Bandscheibenvorfälle, können sich direkt auf die Schulterregion auswirken. Umgekehrt können auch Verletzungen bzw. muskuläre Dysbalancen der Schulter die Wirbelsäule belasten. Eine Schon-Schutzhaltung mit angespannter und hochgezogener Schulter kann z.B. zu muskulären Verspannungen führen, was wiederum Nackenschmerzen verursacht, die in die Schulter bzw. Achsel ausstrahlen.

Der Schulter-Arm-Schmerz (Cervikobrachialgie) hat verschiedene Ursachen: einen Bandscheibenvorfall, der die Nervenwurzel an der Halswirbelsäule komprimiert, eine knöcherne Enge des Nerven-Austrittslochs oder im schlimmeren Fall ein Trauma oder einen Tumor. Ausstrahlende Schmerzen können bis zur Schulter, zum Arm und sogar zu den Fingern reichen. Unter Umständen wird die Muskulatur gelähmt, die Beweglichkeit eingeschränkt, die Sensibilität und Feinmotorik sind gestört.

Als Therapie ist in den meisten Fällen der konservative Weg mit Schmerzmitteln und ggf. Infiltrationen und Physiotherapie zielführend. Bei therapieresistenten Schmerzen oder Lähmungen der Muskulatur wird der Facharzt bzw. die Fachärztin zur chirurgischen „Dekompression“ des betroffenen Nerven raten. Der stationäre Aufenthalt beläuft sich auf ca. fünf Tage mit nachfolgend körperlicher Schonung von sechs bis acht Wochen.

PRIVATKLINIK HOCHRUM  
SANATORIUM DER KREUZSCHWESTERN**Wählen Sie Ärzte Ihres Vertrauens.**